



Russland entsendet nordkoreanische Soldaten zur Entminung der Region Kursk



Moskau behauptet, dass Tausende nordkoreanischer Soldaten in die Region eingetroffen sind, wo sie gefährliche Minenräumarbeiten durchführen und sowohl Beschuss als auch Drohnenangriffen ausgesetzt sind.

Nordkorea spielt eine Schlüsselrolle bei den Bemühungen Russlands, die westliche Kursk-Region zu verminen, wo nach Angaben des russischen Verteidigungsministeriums eine „noch nie dagewesene Dichte an Minen“ von den ukrainischen Streitkräften hinterlassen wurde.

Etwa 14.000 nordkoreanische Soldaten sind im Rahmen eines Militärabkommens mit Moskau zur Unterstützung eingetroffen und waren zuvor an der Abwehr der ukrainischen Offensive beteiligt. Berichten zufolge sind mehr als sechstausend von ihnen getötet worden.

Sie sind derzeit mit gefährlichen Minenräumarbeiten beschäftigt und sehen sich

Quelle:

<https://blog.kumhofer.at/russland-entsendet-nordkoreanische-soldaten-zur-entminung-de-r-region-kursk/>

sowohl Beschuss als auch Drohnenangriffen ausgesetzt.

Einem russischen Militärbericht zufolge sind rund 60 Prozent der Siedlungen in einigen Teilen von Kursk für die Zivilbevölkerung immer noch unzugänglich.

Vom russischen Verteidigungsministerium veröffentlichte Videos zeigen nordkoreanische Soldaten im Training, die Minen aufspüren und patriotische Lieder singen. Russische Kommandeure loben ihre Leistungen und vergleichen sie mit ihren eigenen Ingenieuren.

Der Kreml bezeichnete die Hilfe Pjöngjangs als „selbstlos und heldenhaft“. „Wir werden diese Hilfe nie vergessen. Diese Arbeit geht weiter.

Sie ist gefährlich und schwierig, aber unsere koreanischen Freunde helfen uns wirklich, und wir wissen das sehr zu schätzen“, sagte der Moskauer Sprecher Dmitri Peskow.

Foto: KCNA/Reuters

i Dieser Beitrag stammt ursprünglich von [statement.at](https://blog.kumhofer.at/russland-entsendet-nordkoreanische-soldaten-zur-entminung-de-r-region-kursk/)

Quelle:

<https://blog.kumhofer.at/russland-entsendet-nordkoreanische-soldaten-zur-entminung-de-r-region-kursk/>